

Staatsbad und BKK24 gehen Kooperation ein

Fokus auf betrieblicher Gesundheitsförderung / Vorteil flexibler Zeiten / „Zwei starke Partner gehen zusammen“

BAD NENNDORF (jl). Wenn der Rücken schmerzt und der Nacken krampft, braucht es einen Ausgleich zum Schreibtischalltag. Hiesige Unternehmen können künftig von einer just bekannt gegebenen Kooperation zwischen dem Staatsbad und der Krankenkasse BKK24 profitieren. Den Partnerunternehmen der BKK24 eröffnet sich damit die Chance, fortan auch die Leistungen des Staatsbads an den Standorten Bad Nenndorf und Bad Pyrmont zu nutzen. Der Fokus des Zusammenschlusses liegt zwar auf der betrieblichen Gesundheitsförderung, schließt aber auch andere Angebote ein.

Es sei ein neues Programm mit „Innovationscharakter“, betonte Staatsbad-Geschäftsführer Maik Fischer im Pressegespräch. In Schaumburg schaffe die Kooperation des Duos eine Angebotsbreite, „die es bisher so nicht gibt“. Konkret bedeutet das: Wenn ein Arbeitgeber einen Bedarf sieht, zum Beispiel wegen Rückenproblemen in der Belegschaft, wendet er sich an die BKK24. Die Krankenkasse kann durch die Ko-

operation die Präventionsangebote des Staatsbads vermitteln; zum Beispiel Kurse im Medifit oder im Bewegungsbecken, Entspannungsübungen oder Ernährungslehrgänge. Mitarbeiter von Partnerbetrieben erhalten also – kassenunabhängig – individuelle „Pakete“ aus einem vielfältigen Gesundheitsangebot zu vergünstigten Preisen. Denn für derartige lokale Kooperationen, die das neue Präventionsgesetz voranbringen will, stehen Fördergelder aus einem 220 Millionen schweren Topf zur Verfügung.

„Wir wollen die Angebote in kein Korsett aus festen Zeiten pressen“, erklärte BKK24-Vorstand Friedrich Schütte und verwies etwa auf Schichtarbeiter. Dank der langen Öffnungszeiten im Medifit beispielsweise könnten sie ihr präventives Training in ihren persönlichen Zeitplan integrieren. Einen Einheitstarif soll es ebenfalls nicht geben. Die Kosten für den Einzelnen würden von den Vereinbarungen mit der Partnerfirma sowie zwischen Arbeitgeber und -nehmer abhängen. Dem neuen Angebot schrieb



Staatsbad-Geschäftsführer Fischer eine „Durchschlagskraft“ zu: „Zwei starke Partner gehen zusammen.“ Schließlich hat das Staatsbad in Bad Pyrmont bereits zehn Jahre Erfahrung in der betrieblichen Gesundheitsförderung und die BKK24 kooperiert mit mehr als 200 Partnern und 7.000 Teilnehmern im Rahmen von „Länger besser leben“.

Neben heimischen Firmen können auch andere von der Kooperation profitieren. „Künftig werden wir an unserem BKK24-Standort in Obernkirchen Angebote des Staatsbads haben“, erklärte Schütte. Diese stünden ausdrücklich jedem offen. Nur die Kosten würden variieren. Zudem sind präventive Maßnahmen für bestimmte Zielgruppen, wie zum Beispiel Diabetiker, geplant.

Foto: jl

Um Betriebe für die Gesundheitsförderung zu sensibilisieren, treten Maik Fischer (v.li.), Viola Steffen und Andrea Niemann von der Staatsbadleitung sowie BKK24-Vorstand Friedrich Schütte in die Pedale.